



Berichte

zum

Ordentlichen Kreistag

und zum

Ordentlichen Kreisjugendtag

am

09. November 2007

Sport im Sportkreis Landsberg am Lech

2003 - 2007

Allen Ehrengästen und Delegierten des Kreistages 2007
ein herzliches „Willkommen“

zum
Ordentlichen Kreistag am 09. November 2007 um 19.00 Uhr im
Vortragssaal des Sportzentrums Landsberg am Lech,
Hungerbachweg 1, 86899 Landsberg am Lech

(Vorläufige) Tagesordnung

1. Eröffnung des Kreistages
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anzahl der erschienenen Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit des Kreistages
3. Berichte der Kreisvorstandschaft
4. Aussprache zu den Berichten
5. Bestellung des Wahlausschusses
6. Entlastung der Mitglieder des Kreisvorstandes
7. Neuwahl der Mitglieder des Kreisvorstandes
8. Neuwahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Verbandstag
9. Neuwahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zum Bezirkstag
10. Behandlung von Anträgen
11. Mitteilung, Informationen
12. Schließung des Kreistages



Rainer Waschke
Kreisvorsitzender

Sportkreis 15 Landsberg am Lech

Kreisvorstandschaft und Kreisjugendleitung am Kreistag 2003



Hintere Reihe

Kaiser Doll Bauer Schwarz Blaschek

Vordere Reihe

Malter Wanner Waschke Aumüller Heinz Müller

Jugendsprecherin Herz fehlt auf dem Bild

Funktion KV	Name	Anschrift	Telefon / Fax / e-mail
Kreisvorsitzender	Rainer Waschke	Lerchenweg 14 86925 Fuchstal	Tel privat: 08243 90151 Fax: 08243 90152 e-Mail: waschke@blsv-kreis-landsberg.de
Ehrenkreisvorsitzender	Wolfgang Blaschek	Koebkeweg 6 82211 Herrsching	Tel privat: 08152 989639 Handy: 0160-99357675 Fax: 08152 989643 e-mail: wblaschek@t-online.de
Stellvertreter des Kreisvorsitzenden	Ludwig Kaiser	Sebastian- Rieger- Str.26 86899 Landsberg am Lech	Tel privat: 08191 922185 Tel geschäftl.: 08191 126- 227 e-mail: ludwig.kaiser@jva-ll.bayern.de

Stellvertreterin des Kreisvorsitzenden	Renate Wanner	Danziger Platz 11 86899 Landsberg am Lech	Tel privat: 08191 46671 Tel geschäftl.: 08191 9152-1603 Fax geschäftl.: 08191 9152-1609 e-Mail: renatemariaw@aol.com
Schatzmeister	Alfred Doll	Ammerseestr. 6 86932 Lengenfeld	Tel privat: 08196 475 Handy: 0176-41049432 Fax privat: 0721-15137934 e-mail: doll.alfred@freenet.de
Frauenvertreterin	Ingrid Malter	Wessobrunner Ring 23 86929 Penzing	Tel privat: 08191 8563
Referent für Sportabzeichen	Udo Bauer	Neuteilweg 15 86899 Landsberg am Lech	Tel privat: 08191 50064 Fax: 01803-551850064 e-Mail: bauer.u@mausik.de
Beisitzerin und Referentin für Lehrwesen	Gabriele Schwarz	Ulmenstr. 7 86916 Kaufering	Tel privat: 08191 6709 Fax: 08191 971655 e-mail: gabriele.schwarz@der-online-steuerberater.de
Funktion KJL	Name	Anschrift	Telefon / Fax / e-mail
Kreisjugendleiterin	Martina Müller	Bachstr. 11 86931 Prittriching	Tel privat: 08206 6377 Tel geschäftl.: 089 480903-37 Fax 08206 6350 e-mail: martina-mueller@gmx.net
Stellvertreterin der Kreisjugendleiterin	Brigitte Heinz	Israel-Beker-Straße 3b 86899 Landsberg am Lech	Tel privat: 08191 659530 Tel geschäftl.: 08192 932430 Fax dienstl.: 08192 932497 e-mail: big-biggie@web.de
Beisitzerin KJL	Petra Aumüller	Hauptstraße 38 86937 Scheuring	Tel privat: 08195 961277
Jugendsprecherin	Ramona Herz	Holzgasse 2 86492 Egling	Tel privat: 08206 1051 Handy: 0162-3223351 e-mail: rami@landjugend-egling.de

Bericht des Kreisvorsitzenden zu den Berichtsjahren 2004-2007**Statistische Zahlen aus dem Sportkreis****Vereine und deren Mitglieder**

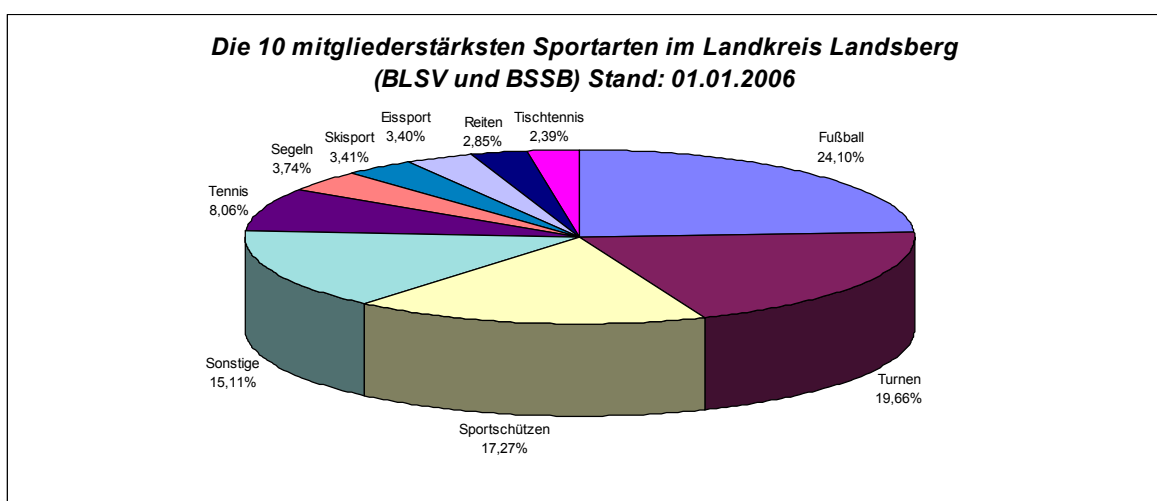
Dem Sportkreis Landsberg am Lech gehören 111 Vereine mit 42.920 (dem BLSV gemeldete) Mitglieder an, das sind 38,23 % der Landkreisbevölkerung.

Zum 01.01.2003 waren 41.432 Mitglieder in ebenfalls 111 Vereinen gemeldet.

An 38 (von 53) Fachsportverbände wurden im Detail 44.215 Mitglieder gemeldet.

Fachsportart	Vereine	Mitglieder
Fußball	38	12.416
Turnen	33	11.351
Tennis	30	3.926
Eissport	28	2.077
Tischtennis	22	984
Reiten	16	1.361
Segeln	14	1.970
Volleyball	13	630

Bei den restlichen 30 Fachsportarten sind es jeweils unter 10 Vereine mit ca. 10.000 Mitglieder.



Die mitgliederstärksten Vereine im Sportkreis sind

1.	VfL Kaufering	2.318
2.	TSV 1882 Landsberg	1.973
3.	MTV Dießen	1.688
4.	FT JAHN Landsberg	1.633
5.	TSV Utting	1.602
6.	TSV 1920 Schondorf	1.312
7.	SF Windach	1.242
8.	TV Prittriching e.V.	1.197
9.	SV Fuchstal	1.095
10.	SKI-CLUB Asch	997
11.	FC Weil	948
12.	FC Penzing	939
13.	SV Igling	930
14.	VfL Denklingen	902
15.	SC Egling a.d. Paar	847
16.	FC Issing	784
17.	FC Hofstetten	771
18.	EVL 2000	724
19.	TSV Finning	724
20.	FC Scheuring	707
21.	TTC Geltendorf	698
22.	TSV Eresing	643
23.	SV Erpfting	634
24.	SV Prittriching	630
25.	SV Apfeldorf	610
26.	DJK Schwabhausen	600
27.	FV Walleshausen	592
28.	SV Lengenfeld	582
29.	FSV Eching e.V.	559
30.	SV Reichling	555
31.	SSV Obermeitingen	539
32.	SV Kinsau	512
33.	SV Unterdiessen	509
34.	SC 1976 Riederau	508
35.	SV Hurlach	503
36.	TSV Rott a. Lech	503
37.	FC Greifenberg	502
38.	FC Dettenschwang	415
39.	TSV Geltendorf	411
40.	SKI-CLUB Obermühlhausen	405

Sportfördermittel

Sportstättenbau

Mit Zuwendungen (Zuschüsse und Darlehen) des Freistaates Bayern – verwaltet vom BLSV - konnten im Berichtszeitraum gefördert und der jeweiligen sportlichen Bestimmung übergeben werden:

RFV Ammersee	Reithalle
FSV Eching	Sporthalle
TSV Finning	Sportheim-Erweiterungsbau
SV Fuchstal	Ballwand Tennisplatz
SV Hurlach	Sporthalle
FT Jahn Landsberg	Sportheim-Erweiterungsbau
FT Jahn Landsberg	Rasenspielfeld
SC Landsberg	Betriebsräume
TSV Landsberg	Sportheim, Betriebsräume, Rasenspielfelder
SSV Obermeitingen	Gymnastikraum
TSV Rott	Rasenspielfeld

Den Vereinen nochmals einen herzlichen Glückwunsch zu den gelungenen Neu-, Um- und Anbauten und immer viele freiwillige, fleißige Hände, die zum Erhalt beitragen werden.

Übungsleiterzuschuss von Freistaat und Landkreis

Nach den alten Richtlinien wurden die beantragten Übungsleiterstunden wie folgt gefördert:

Berichtsjahr	Freistaat Bayern	Landkreis Landsberg am Lech
2003	138.167,10 €	67.280,00 €
2004	118.699,60 €	58.450,00 €
2005	138.754,71 €	58.210,00 €

Ab 01.01.2006 haben sich die Richtlinien grundlegend geändert:

1.) Vereinspauschale des Freistaates Bayern (früher Sportbetriebspauschale und Sportgroßgeräteförderung und Übungsleiterzuschuss):

2.) Jugendförderung in Sport- und Schützenvereinen durch den Landkreis Landsberg am Lech, sofern sich die jeweilige Gemeinde mindestens in Höhe von 50% des staatlichen Zuschusses beteiligt:

Berichtsjahr	1.) Freistaat Bayern	2.) Landkreis Landsberg am Lech
2006	139.555,51 €	60.000,00 €
2007	154.926,04 €	60.000,00 €

Ein ganz herzlicher Dank gilt dem Landkreis Landsberg am Lech (Herrn Landrat Walter Eichner und dem Kreisausschuss) für die Weitergewährung der Jugendförderung, sowie den Kommunen im Sportkreis, die sich an der Förderung mit 50 % des staatlichen Zuschusses beteiligen.

Meinen (Unseren) persönlichen Dank richte ich an den Sportsachbearbeiter im Landratsamt Landsberg am Lech, Herrn Rainer Mahl. Herr Mahl versteht als aktiver Sportkamerad wie kein anderer die Sorgen und Nöte der Sportler und weiß, wo den Vereinen der Schuh drückt. Er ist den Vereinen eine wertvolle Hilfe bei allen Anträgen für sportliche Belange.

Vereinsjubiläen

Bei nachstehenden Vereinsjubiläen brachten Mitglieder des Bezirksvorstandes, bzw. der Kreisvorsitzende Grußbotschaften, Ehrenurkunden und einen Gerätegutschein für die Vereinsjugendarbeit.

Verein	Jahre
MTV Dießen	125
TSV Landsberg	125
TSV Finning	75
FC Issing	75
TV Prittriching	75

Bei nachstehenden Vereinsjubiläen brachten Mitglieder des Kreisvorstandes Grußbotschaften, Ehrenurkunden und einen Gerätegutschein für die Vereinsjugendarbeit.

Verein	Jahre
FC Dettenschwang	40
TC Eching	30
FC Hofstetten	80
SV Igling	40
TTC Kaltenberg	40
BVSG Landsberg	40
DJK Landsberg	50
SV Prittriching	60
SV Reichling	60
SV Unterdiessen	40
SF Untermühlhausen	30

Allen Vereinen nochmals einen herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.

Bevor ich einige Gedanken zum Ehrenamt schreibe und in diesem Zusammenhang Herrn Landrat Walter Eichner mit Team für die jährliche Ausrichtung des Sportehrenabends danke, sage ich meinen persönlichen Dank für die laufende Unterstützung an

- Herrn Landrat Walter Eichner mit Kreistag und Landratsamt,
- die Damen und Herren Bürgermeister mit ihren Stadt- und Gemeinderäten und der Verwaltung,
- die Sparkasse und alle Banken,
- alle Krankenkassen,
- alle Redaktionen der örtlichen Zeitungen,

und natürlich allen Vereinsverantwortlichen.

Mein besonderer Dank allen Mitgliedern im Kreisvorstand und in der Kreisjugendleitung für die hervorragende Zusammenarbeit.

Fuchstal im Oktober 2007

Rainer Waschke
Kreisvorsitzender

Gedanken zum Ehrenamt

Ehrenamtler unverzichtbar

Haben Sie schon darüber nachgedacht, was wäre, wenn es keine ehrenamtlich tätigen Mitbürger mehr gäbe? Sie sollten diese Überlegungen einmal anstellen. Sie werden überrascht sein – und Angst bekommen. Denn sehr vieles würde sich ändern, und das keineswegs zu unserem Vorteil.

Wo blieben beispielsweise all die vielen Freizeitvereine, die gerade im Land der Vereinsmeier doch unverzichtbar erscheinen? Würde sportliche Betätigung nur noch in den Fitnessclubs stattfinden können? Wer würde im sozialen, karitativen und kirchlichen Bereich die vielfältigen und so überaus wichtigen Aufgaben erfüllen, wenn die noch Hunderttausende zählenden freiwilligen Helfer plötzlich fehlen würden? Aber auch in den berufsständischen Organisationen, in den für die Demokratie unverzichtbaren Parteien und in den staatlichen und kommunalen Ehrenämtern halten wir es für selbstverständlich, dass sich immer wieder Mitbürger finden, die bereit sind, sich für die Anliegen der Gemeinschaft einzusetzen.

Dies ist aber nicht selbstverständlich. Ganz im Gegenteil. Wir haben uns mit dem sehr erfreulichen Zustand aber längst angefreundet. Und wir glauben, dass sich daran nichts ändern könne. Das allerdings ist ein vorschneller Schluss.

Denn: Immer wieder müssen von Neuem verantwortungsbewusste Menschen gefunden werden, die bereit sind, in die Fußstapfen ihrer Vorgänger zu treten. In manchen Bereichen ist das keineswegs einfach. Das Wort „Ehre“ hat viel von seiner früheren Zugkraft verloren. Die öffentliche Aufmerksamkeit bevorzugt den, der sich und seine eigenen Interessen erfolgreich vermarktet und dabei den persönlichen Reichtum mehrt, weit mehr als den vermeintlichen Außenseiter, der sich um andere kümmert, nichts dafür verlangt, dabei sogar noch draufzahlt und das nicht einmal an die große Glocke hängt.

Wir wollen öffentlich unterstreichen, dass wir wissen, was wir an unseren ehrenamtlich engagierten Mitbürgern haben. Wir können ihre Leistungen gar nicht hoch genug einschätzen. Und wir möchten dies auch ganz offiziell zum Ausdruck bringen. Denn die Ehrenamtlichen sind der Grundpfeiler des gesellschaftlichen Lebens. Gäbe es sie nicht, wäre unser Leben um vieles ärmer.

Deshalb gilt es allen in unserem Sportkreis zu danken. Sie stehen nie im Scheinwerferlicht, aber sie tragen ihren Teil dazu bei, dass unsere Gesellschaft von mehr Miteinander statt Gegeneinander, von Solidarität und Zusammenarbeit statt von der oft genug kolportierten Ellenbogenmentalität geprägt wird.

Neben dem finanziellen Einsatz steht bei den Ehrenamtlichen der ideelle Einsatz im Vordergrund. Die Sorge gilt der Gemeinschaft, der Solidarität mit den Nachbarn, der Weitergabe der Berufs- und Lebenserfahrungen. Private Interessen werden dem Gemeinwohl untergeordnet.

Der Beitrag, den die ehrenamtlich tätigen Bürger zu den sozialen „Biotopen“ in unserem Land immer wieder leisten, ist für die Gesellschaft insgesamt wichtig. Wir brauchen Ihr Beispiel und Ihr Vorbild. Ihre Leistungen, dürfen nicht herabgewürdigt werden. Sie fragen nicht danach, was Ihnen der Einsatz bringt; Ihr Bestreben ist es vielmehr, der Gesellschaft und dem Gemeinwohl freiwillig, unentgeltlich und voller Idealismus zu dienen.

Ohne diese unzähligen Dienstleistungen, die oft kaum beachtet werden, weil sie fälschlicherweise als unbedeutend oder gering eingestuft werden, ohne dieses Wirken wäre das soziale, politische, kulturelle, wirtschaftliche und kirchliche Gemeinschaftsleben nicht funktionsfähig. Die Inhaber dieser vielfältigen Ehrenämter machen ohne Zweifel das gesellschaftliche Rückgrat des Lebens aus. Sie leisteten einen gewaltigen Beitrag zum Sozialprodukt.

Alle Ehrenamtler sind wirkliche Aktivposten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Sie sind deren eigentliche, allerdings zumeist geheime Stars, Menschen, die begriffen haben, wo Subsidiarität, Solidarität und soziales Verhalten ihre Wurzeln haben. Wer in seiner Freizeit ein Ehrenamt erfüllt, sorgt dafür, dass Hilfe ein wirkliches Geschenk ist und nicht zur Ware herabsinkt. So sollte es sein! Und vor allem: So sollte es auch bleiben!

Ich wünsche uns allen, dass die Schar der Helfer, die Sie unterstützen, nicht kleiner, sondern größer wird.

Bericht des Kreisschatzmeisters zum ordentlichen Kreistag am 09.11.2007

Der Kreisschatzmeister verwaltet die Staats- und Eigenmittel des Sportkreises für den Kreisvorsitzenden und die Kreisjugendleitung.

Die jährlichen Zuwendungen des Bayerischen Landessportverbandes sind zweckgebunden und dürfen nur für die Aufwendungen der Kreisvorstandschaft in deren Aufgabenbereich verwendet werden.

Im Berichtszeitraum standen der Kreiskasse folgende Etatmittel zur Verfügung:

Kreiskasse	2003	€ 2820,00	Kreisjugendkasse	2003	€ 870,00
	2004	€ 2820,00		2004	€ ---
	2005	€ 1000,00		2005	€ ---
	2006	€ 3000,00		2006	€ 500,00

Da die Zuwendungen des BLSV für die vielfältigen Aufgaben des Sportkreises nicht ausreichen, gewährt der Landkreis Landsberg am Lech einen jährlichen Verwaltungskostenzuschuss von 1278,23 €.

Für die Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen der Vereine hat die Kreiskasse im Berichtszeitraum 37.206,00 € an Zuschüssen weitergeleitet.

Daneben waren die Lehrgänge der Kreisfrauenvertreterin und der Kreisjugendleitung auf Bezirks- und Kreisebene abzurechnen.

Die Mittel des Sportkreises werden für die Fahrtkosten zu Sportstättenbesichtigungen bei Neu- und Umbaumaßnahmen der Vereine, für den Besuch von Versammlungen und Veranstaltungen der Sportvereine, für Lehrgangseinladungen, Lehrgänge für Jugend- und Vereinsjugendleiter, Porto und Telefonkosten, sowie für die anfallenden Aufwendungen der Mitglieder der Kreisvorstandschaft verwendet.

Die Überprüfung der Kassen- und Rechnungsbelege der vergangenen Jahre durch die Bezirksrevisoren ergab keinerlei Beanstandungen.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und in der Kreisvorstandschaft möchte ich mich bedanken.

gez.: Doll Alfred
Kreisschatzmeister

35 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im BLSV Sportkreis 15

Ein Rückblick von Kreisfrauenvertreterin Ingrid Malter auf die Jahre 1972 bis 2007

Ein Jeder, der ein Ehrenamt ausübt, weiß wie umfangreich und vielseitig eine solche Tätigkeit sein kann. Gerade im Sport gehört Idealismus, Freude, Spaß und insbesondere viel Zeit dazu. Selbst leistete ich wertvolle Basisarbeit in vielen Vereinen und gab nachhaltige Starthilfe bei der Gründung von Gymnastikgruppen, Mutter & Kind Turnen, als auch Kinder-, Jugend- und Seniorengruppen.

Verschiedentlich übernahm ich persönlich einige Gruppen. Ebenso war ich auch immer Ansprechpartnerin für Übungsleiter/-innen und Nachwuchskräfte, um Sie auf Ihrem Weg zu begleiten. Besonders erwähnenswert ist hier, wie groß doch Bereitschaftswilligkeit und Idealismus unserer Übungsleiter/-innen immer wieder sind.

Dieses wertvolle Engagement sollten die Vereine sich immer vor Augen halten und entsprechend würdigen und anerkennen. Die Übungsleiter sind letztendlich die Lebensader für Nachwuchsförderung, aber insbesondere der Seniorenbereich wird künftig verstärkt unsere Aufmerksamkeit benötigen, da unsere Gesellschaft immer älter wird.

Die Kreis- und Bezirkslehrgänge, zu denen ich mit Regelmäßigkeit eingeladen habe, waren stets von interessierten Übungsleiter/-innen und Nachwuchskräften gut besucht. Dank der professionellen und kompetenten Referenten, die ich dafür gewinnen konnte, war immer für alle Teilnehmer etwas geboten. Sowohl das Vermitteln neuer Trendsportarten, oder auch einmal *Vergessenes* in Erinnerung gebracht, war für die Tätigkeit zuhause im Verein sinnvoll und bereichernd.

Selbst konnte ich an allen Informationslehrgängen, sowie den jährlich Fortbildungen und Arbeitstagen über den Frauenbeirat im BLSV auf Bezirks- und Landesebene teilnehmen.

Als Kreisfrauenvertreterin war ich zusätzlich mit folgenden Aufgaben betraut:

- 7 Jahre stellvertretende Kreisjugendleiterin
- 2 Jahre Lehrreferentin
- 4 Jahre stellvertretende Kreisvorsitzende

Beruhigt kann ich jetzt nach 35 jähriger Tätigkeit mein Amt als Kreisfrauenvertreterin des Sportkreises 15 an eine kompetente und sportbegeisterte Nachfolgerin übergeben. Ich wünsche Ihr auf Ihrem Wege die Kraft, jeglichen sportlichen Erfolg und lang anhaltende Freude für dieses Ehrenamt!

Auch in Zukunft können Sportvereine nicht auf das Potential der Frauen verzichten. Der Anteil der sportlich aktiven Mädchen und Frauen ist ein bedeutender Faktor in unseren Vereinen. Gerade deswegen müssen wir Frauen uns auch weiterhin im Sport engagieren, in unserem eigenen Interesse und zum Wohle der Allgemeinheit. Wie heißt es so schön „*Sport tut Jedem gut*“ – denn Sport kann uns bis ins hohe Alter körperlich fit und geistig jung halten.

In den Sportvereinen unseres Sportkreises 15 Landsberg wurde seit 1972 viel geschaffen und vollbracht. Darauf können und dürfen wir sehr stolz sein!

Allen Beteiligten, Übungsleitern und Funktionären in unserem Sportkreis wünsche Ich für die kommenden Jahre sportlichen Erfolg und ein glückliches Gelingen in all ihrem Tun.

Zum Schluss sei der Kreisvorstandschafft für die gute Zusammenarbeit von meiner Seite aus herzlichen Dank gesagt.

Mit sportlichen Gruß

November 2007



Ingrid Malter
Kreisfrauenvertreterin

Sportabzeichen im Kreis 15 Landsberg

Das Sportabzeichen ist in den letzten Jahren in Bayern stetig gestiegen. Im Landkreis Landsberg sind die Abnahmen auch gestiegen, vor allem 2006 war ein Erfolgjahr. Dies ist auch in Oberbayern festzustellen. Nach den vorliegenden Zahlen erwerben unsere jüngsten Bürger, die Schüler und Jugendlichen in Bayern die meisten Sportabzeichen, während nur 25 % der Erwachsenen das Deutsche Sportabzeichen und das Bayer. Sportleistungsabzeichen erwerben. Wie sie der beiliegenden Tabelle entnehmen können liegt im Landkreis der Erwachsenenanteil in den letzten 26 Jahren bei 7-15 %. 2006 wurden in Bayern 167.061 (2005: 160.221) DOSB-Sportabzeichen erworben, in Oberbayern waren es 2006: 46.999, im Landkreis Landsberg 2.036 Sportabzeichen.

2003, 2005 sowie 2006 wurde einiges beim Deutschen Sportabzeichen geändert. Zunächst wurde eine neue Alterklasse ab 80 Jahre bei beiden Sportabzeichen eingeführt. Beim Deutschen Sportabzeichen änderte sich folgendes: In der Gruppe drei (Sprint) wurde für Frauen ab 60 Jahre 300 m Radfahren mit fliegendem Start und Männer ab 60 Jahre 500 m Radfahren mit fliegendem Start aufgenommen. Die Jugendlichen dürfen in der Gruppe vier (Technik) künftig auch 100 m Schwimmen. Die Schüler sind in der Gruppe Jugend integriert (künftig 8-17 Jahre). In der Gruppe fünf (Dauerleistung) dürfen Frauen und Männer 7-km Walking bereits ab 18 Jahre wählen. In der Gruppe 3 (Sprint) und 5 (Ausdauer) ist künftig das Eislaufen ab 8 Jahre möglich. Das Bayerischen Sportleistungsabzeichen, das bei vergleichbaren Disziplinen auf den Leistungen des DSA aufbaut, wurde angepaßt und ab 2007 geändert. Für den Sportabzeichenschulwettbewerb hat der bisherige Sponsor, die Barmer Ersatzkasse, für 2008 die Zuschüsse dankenswerter Weise zugesagt.

Die Zahlen der Sportleistungsabzeichen und der Deutschen Sportabzeichen stagnieren seit einigen Jahren. Die 86 Erwachsenenportabzeichen im Landkreis pro Jahr sind sehr wenig bei etwa 112.000 Einwohnern. Hier bitte ich die Vereine, Vereinsvorsitzende, Jugendleiter, Spartenleiter, Übungsleiter um Unterstützung, um den Vielseitigkeitssport mit seinen fünf Sportbereichen Schwimmen, Sprung, Kurzstrecke, Technik und Dauerleistung etwas mehr in den Vordergrund zu bringen. Derzeit werden nur in Landsberg und Weil Sportabzeichenabnahmen getätigt. In Landsberg werden jeden Montag zur warmen Jahreszeit im Freien Training und Abnahmen durchgeführt. Im Winterhalbjahr wird in der Halle Gymnastik, Kreislauftraining Bewegungsübungen gemacht. Es wäre wünschenswert, wenn sich auch Vereine in Orten im Osten, Süden und Norden des Landkreises, wo bisher leider keine Abnahmen

getätigt werden, des Sportabzeichens annehmen würden.

Einige Damen und Herren machen das Sportabzeichen jährlich und stellen so ihre sportliche Fitneß unter Beweis. In diesem Kreis erfreut sich das Sportabzeichen mit Zahl besonderer Beliebtheit. Jährlich werden mehrere Ehrenurkunden des DOSB oder BLSV für das 25, 30 oder 35-malige Erwerben des Sportabzeichens überreicht. Seit diesem Jahr erhalten auch Jugendliche nach mehr als dreimaligem Erwerb das „goldene Sportabzeichen mit Zahl“.

Das Sportabzeichen in der Schule ist dank des Sportabzeichenwettschulbewerbes im Landkreis eine hervorragende Sache. Zwar nehmen noch nicht alle Schulen an dem Wettbewerb teil, jedoch konnten die 16 Grundschulen und 7 Hauptschulen zum Teil sehr gute Ergebnisse erzielen. **2004** erreichte die Grundschule Apfeldorf mit 77,27 % Schülerbeteiligung einen 7. Platz in Oberbayern. Bei den Grundschulen belegte die Volksschule an der Platanenstraße und die VS Apfeldorf mit 71,21 bzw. 75,4 % Beteiligung einen guten 9. Rang bei 95 teilnehmenden Schulen. Den Landrat-Eichner-Pokal für die prozentual sportabzeichenfreudigste Schule im Landkreis erwarb 2004 die VS Denklingen mit 71,14 %, vor Vilgertshofen.

2005 wurde die VS am Spitalplatz in Landsberg unter 100 teilnehmenden Schulen Bezirksieger mit 86,48 % Beteiligung. Die VS Denklingen wurde mit 77,46 % guter Elfter. Den LR-Eichner-Pokal gewann die VS Vilgertshofen mit 64,41 vor der VS Denklingen mit 64,14 %. **2006** konnte der Kreis erneut einen Bezirkssieger stellen. Die VS Denklingen wurde mit 92,75 % bei 105 teilnehmenden Schulen Erster. Einen sehr guten 5. Platz erreichte die VS Igling mit 81,81 %. Den LR-Eichner-Pokal gewann die VS Igling mit 78,7 % vor Denklingen mit 72,22 %.

Das Erreichte war nur möglich, da viele sich für diese Sache eingesetzt haben. Allen Prüfern im Verein und in den Schulen, aber auch den Lehrern, die die vielen Leistungen beim Sportabzeichenschulwettbewerb abnehmen und registrieren, danke ich für die vorbildliche Arbeit. Ich hoffe, dass Sie auch weiterhin dem Sport positiv gegenüberstehen und mithelfen, unseren Bürgern jeden Alters die Sportabzeichenleistungen abzunehmen. Nach weiteren vier Jahren kann ich erfreulicher Weise feststellen, dass wir die Sportabzeichenzahl bei den Schulen steigern konnten, während bei den Vereinen derzeit wenig Interesse besteht. Besonderer Dank gilt dem Landratsamt Landsberg und Herrn Landrat Eichner für das große Entgegenkommen und die jährlichen Sportabzeichenpokale für die Schulen.

Als Resumee stelle ich fest, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nur die Vereinsunterstützung sollte besser werden. Das bisher Erreichte ist auf ein Miteinander von Prüfern, Sportlehrern, Vereinen, Schulen, dem Schulamt, dem Landkreis Landsberg, der Stadt Landsberg und der Vorstandschaft des Kreises 15 zurückzuführen, wofür ich mich ganz herzlich bedanke. Ich bitte Sie diese Sportart auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Bauer

Sportabzeichen im Kreis 15 Landsberg von 1973 bis 2006

Jahr	Schüler	Jugend	Erwachsene	SLA	Gesamt
1973	32	12	28	30	102
1974	160	55	20	26	261
1975	120	49	26	19	214
1976	94	36	25	43	198
1977	548	132	44	30	754
1978	261	83	48	31	423
1979	465	193	46	41	745
1980	345	120	66	36	567
1981	410	160	64	48	682
1982	456	238	73	49	816
1983	446	216	81	60	803
1984	402	191	73	55	721
1985	522	171	71	52	816
1986	459	198	81	73	811
1987	429	140	125	58	752
1988	492	106	133	56	787
1989	538	64	91	82	775
1990	659	46	80	66	851
1991	874	51	96	73	1.094
1992	717	65	62	69	913
1993	898	55	59	48	1.060
1994	1043	74	55	55	1.227
1995	1046	84	55	59	1.244
1996	990	111	61	49	1.211
1997	1165	84	50	47	1.346
1998	1121	92	64	44	1.321
1999	936	108	59	43	1.146
2000	1147	61	49	41	1.298
2001	1266	144	50	39	1.499
2002	1122	72	50	36	1.280
2003	1331	116	50	36	1.533
2004	1496	162	47	27	1.732
2005	1521	113	45	30	1.709
2006	1804	159	44	27	2.034
Gesamt	25.315	3.761	2.071	1.578	32.725



BLSV-Sportkreis Landsberg am Lech

Martina Müller – Kreisjugendleiterin
Brigitte Heinz - stv. Kreisjugendleiterin

Ordentlicher Kreisjugendtag

Die Kreisjugendleitung des **BLSV-Sportkreises Landsberg am Lech** lädt hiermit form - und fristgerecht zum **Ordentlichen Kreisjugendtag** ein.

Der Kreisjugendtag findet statt am **Freitag, 09.11.2007** und wird in **Landsberg am Lech, Vortragssaal im Sportzentrum, Hungerbachweg 1**, durchgeführt. Der Beginn der Veranstaltung wird auf **19.00 Uhr** festgelegt.

Anträge an den Kreisjugendtag können von den Mitgliedern der Kreisjugendleitung und den von den Fachverbands- und Vereinsjugendleitungen bestellten Delegierten gestellt werden. Die Anträge sind schriftlich unter der Beifügung einer kurzen Begründung bei der Kreisjugendleitung (Kreisjugendleiterin Martina Müller, Bachstr. 11, 86931 Prittriching, martina-mueller@gmx.net) einzureichen. Die Anträge der Delegierten müssen bis spätestens **26.10.2007** eingegangen sein.

Die unter Einbezug der eingehenden Anträge erstellte Tagesordnung wird zu Beginn des Kreisjugendtages ausgehändigt.

Die Kreisjugendleitung

Martina Müller
Kreisjugendleiterin



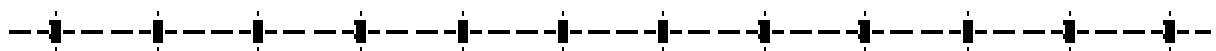
BLSV-Sportkreis Landsberg am Lech
Martina Müller – Kreisjugendleiterin / Brigitte Heinz - stv. Kreisjugendleiterin

**BERICHT der KREISJUGENDLEITUNG
zum ordentlichen Kreis- und Kreisjugendtag des BLSV-Kreises 15**

Beim ordentlichen Kreisjugendtag am 07. November 2003 wurde als Vorsitzende - **Martina Müller**/Prittriching und die Stellvertreterin – **Brigitte Heinz**/Landsberg gewählt.
Als Beisitzerin wurde – **Petra Aumüller**/Scheuring in die Kreisjugendleitung gewählt.
Ab 2004 konnte Jugendsprecherin **Ramona Herz**/Egling in die Vorstandschaft der Kreisjugendleitung berufen werden.

Die Zusammenarbeit in diesem Frauen-Power-Team machte sehr viel Spaß. Bei den Jugendsitzungen wurden die Jahresplanung sowie jeweils die einzelnen Lehrgänge, Veranstaltungen, etc. vorbereitet.
Überregionale Veranstaltungen auf Bezirksebene wurden selbstverständlich wahrgenommen. Ebenso hat die Kreisjugendleitung an den Sitzungen des Erwachsenenverbandes teilgenommen und mitgewirkt. Gerne haben wir auch Ehrungen bei den Vereinen durchgeführt, oder deren Veranstaltungen besucht.

Eine der wichtigsten Aufgaben war - wie in früheren Jahren schon - die Übungsleiter/innen, sowie Betreuer und Trainer von Jugendlichen sportlich und überfachlich auf dem neuesten Stand zu halten.



Ein besonderes Augenmerk legte die Kreisjugendleitung auf die Durchführung der **Jugendbildungsmaßnahmen (Jubis) und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen (Mibis)**.

Nachstehend geben wir die - von verschiedenen Vereinen durchgeführten - Jugendbildungsmaßnahmen/Mitarbeiterbildungsmaßnahmen, mit dem gesamt ausbezahlten Zuschuss bekannt. Der ausbezahlte Betrag ist abhängig davon, wie viele Teilnehmer, wie lange – wo (Höhe Fahrtkosten/Übernachtung) waren.

Jugendbildungsmaßnahmen:

Kontingent		
2003/2004	3 Maßnahmen	2.541,00 € Zuschuss
2004/2005	5 Maßnahmen	5.544,00 € Zuschuss
2005/2006	5 Maßnahmen	5.480,00 € Zuschuss
2006/2007	5 Maßnahmen	6.331,00 € Zuschuss

Mitarbeiterbildungsmaßnahmen:

Kontingent		
2003/2004	7 Maßnahmen	4.331,00 € Zuschuss
2004/2005	7 Maßnahmen	4.504,00 € Zuschuss
2005/2006	9 Maßnahmen	4.459,00 € Zuschuss
2006/2007	7 Maßnahmen	3.944,00 € Zuschuss

Die Ankündigung und Durchführung der Kürzungen im Jugendprogramm der Bayerischen Staatsregierung haben die Jahre 2003 und 2004 in diesem Bereich sehr geprägt.

Die Vereine waren sehr verunsichert, ob es sich überhaupt noch lohnt Maßnahmen durchzuführen.

Daher war auch die Sportjugend/Kreis Landsberg bei der DEMO – organisiert vom Bay. Jugendring mit seinen Verbänden - am 10.01.2004 in München dabei.

Nach dem Motto:

- **Jeder Euro, der an der Jugendarbeit gespart wird, ist zuviel!**

waren die Proteste nicht ganz umsonst.

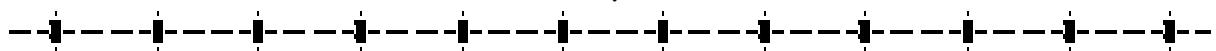
Ebenso haben wir an der Erstellung eines „Kürzungsbuches“ (die Jugendarbeit in den einzelnen Kreisen wurde dargestellt) mitgewirkt; dieses wurde dem Ministerpräsidenten überreicht.

- Ab 2005 wurden die Richtlinien (Voranmeldung/Programmgestaltung) für Jubis und Mibis geändert. Die Jugendleiter wurden dementsprechend informiert.
- Brigitte Heinz, Petra Aumüller und Ramona Herz haben eine **Powerpoint-Präsentation** erarbeitet, die den Jugendleitern erstmalig im Juli 2007 vorgestellt wurde. Diese Präsentation soll weiterhin jährlich – jeweils aktualisiert – den Jugendleitern vermittelt werden.
- Nichtsdestotrotz sind viele Einzelgespräche notwendig, um neuen Jugendleitern die Vorgehensweise bei Jubi/Mibi zu erklären.

Bei eventuellen Problemen hilft die Bezirksjugendleitung jederzeit weiter und schafft es immer wieder, die Maßnahmen höchstmöglich bezuschussen zu lassen

Herzlichen Dank hier vor allem an Josef Lill (Bezirksschatzmeister) und Michael Reiß (Bildungsreferent bei der BSJ).

DANK AN ALLE VEREINE, DIE SEIT JAHREN MAßNAHMEN DURCHFÜHREN



LEHRGÄNGE

Unsere Lehrgänge werden nach wie vor sehr gut angenommen.

Die jeweiligen Themen sind breit gestreut:

- bei den jährlichen **Frühjahrslehrgängen**: der Kinder/Jugendbereich
hier sind wir vor allem auf die unübersehbaren Probleme der meisten Kinder z. B. Koordinationsprobleme, oder Verhaltensauffälligkeiten eingegangen
- bei den jährlichen **Herbstlehrgängen**: der Fitness- und Fun/Trendbereich

⇒ ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG „J“

2005 und 2007 fanden in den Sommerferien (2 ganze Wochen sowie ein Einführungswochenende und ein Prüfungswochenende) die Übungsleiter "J"-Ausbildungen des Bezirkes Oberbayern in Weil, bzw. Schongau statt.

Wir haben uns diese Ausbildung mit dem Kreis Weilheim/Schongau geteilt.
Die Lehrgänge waren jeweils mit über 30 Teilnehmern voll besetzt.

Sehr viele Landkreisevereine konnten dadurch neue Übungsleiter gewinnen.

Die Lehrgangsbedingungen in Weil sind optimal. Turnhalle und Schule (Theorie) können von uns kostenlos benutzt werden. **Herzlichen Dank nochmals an die Gemeinde Weil für das großzügige Angebot.**

Auch die Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten sind in Weil super.

⇒ LIZENZVERLÄNGERUNG

2004 und 2006 wurden Lizenzverlängerungslehrgänge durchgeführt.

2004 in Kaufering – Turnende Kids

2006 in Landsberg „Kinder stark machen“

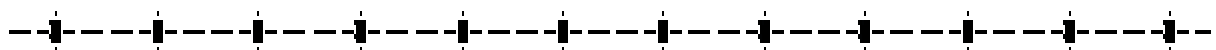
„Kinder stark machen“ ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale zur gesundheitlichen Aufklärung.

Es wurde wieder mal deutlich, welche großen Chancen ein Übungsleiter hat, die Kinder und Jugendlichen stark – gegen Drogen – zu machen.

⇒ OHNE HELFER GEHT ES NICHT

Seit 2002 führen wir diesen Lehrgang in unserem Kreis durch.

Für Neueinsteiger/Mütter/Väter/Jugendliche, die bereit sind im Verein mitzuhelfen, ist dieser Lehrgang optimal. Es wird Grundwissen vermittelt, in Bezug auf Aufsichtspflicht, Möglichkeiten der Erwärmung, Stundenaufbau, Weiterbildung, etc.



INFORMATIONSPOLITIK

- **INFOBRIEF**

In unregelmäßigen Abständen werden die Jugendleiter über wichtige Neuerungen informiert.

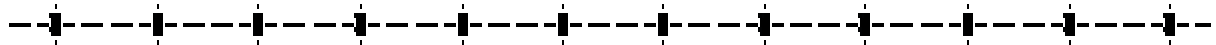
Das weiterhin sämtliche Übungsleiter/Betreuer, Jugendleiter und Vorstände direkt zu sämtlichen Veranstaltungen eingeladen werden ist uns sehr wichtig.
Unsere Post erreicht direkt die Basis. Freilich ist die Pflege der Daten sehr wichtig.

Die hohen Teilnehmerzahlen bei unseren Lehrgängen rechtfertigen jedoch den vorherigen großen Aufwand.

Hier wurde in den letzten Jahren der E-Mail-Versand eingeführt – in naher Zukunft soll diese Form des Versendens optimiert werden, damit der Aufwand deutlich verringert werden kann.

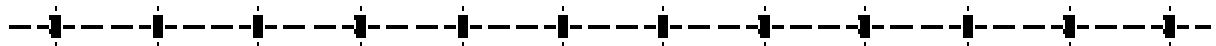
- **INFOABENDE FÜR JUGENDLEITER**

- Zuschussrichtlinien des Kreisjugendrings (jährlich)
(Referent: KJR: Roland Funk, bzw. Regionalgespräche)
- Jugendordnung im Verein (2005)
(Referentin: Traude Mandel - Bezirksjugendleitung)



KINDERGARTEN UND VEREIN

Verschiedene Vereine haben diese Kooperation im Landkreis durchgeführt.
Das Hauptziel – die Kinder für den Sport zu begeistern – wurde in allen Fällen mit viel Spaß erreicht.
Angenehmer Nebeneffekt: die DAK sponsert für jede Kooperation 500,00 €, die sich der Verein und der Kindergarten – zur Anschaffung entsprechender Geräte – teilen.

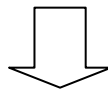


Ein Kreisjugendtag ist auch immer wieder Anlass

DANKE DANKE

zu sagen:

- den vielen **Mitarbeiter/innen in den Vereinen**, die ihre knappe Freizeit opfern um in der Turnhalle/dem Fußballplatz/auf Hütten - Zeltlager etc. zu sein - und den Kindern und Jugendlichen nicht nur neue Übungen zu lehren, sondern Kameradschaft und Freude am Sport vermitteln;
- für die gute Zusammenarbeit mit der **Bezirksjugendleitung** - mit allen Mitarbeitern, Referenten, etc.;
- allen Mitarbeitern des **Kreisjugendringes** Landsberg;
- sämtlichen **Behörden, Banken, Institutionen und Verbänden**;
- **einzelnen Vereinen und Mitgliedern die sich besonders eingesetzt haben**;
- allen Mitgliedern der **Kreisvorstandschaft** für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank an Renate Wanner, die uns hervorragend unterstützte und Rainer Waschke, u. a. für den E-Mail-Versand unserer Einladungen, etc.



Die Aufgaben für die Kreisjugendleitung werden immer vielfältiger und dadurch auch interessanter. Es ist eine große Chance, hier den Vereinen Hilfestellung zu geben. Allerdings wird es auch – vor allem aus beruflichen Gründen - immer schwieriger ehrenamtlich tätig zu sein.

*”Sport / Bewegung spricht alle Sprachen und führt die Menschen zusammen”,
das ist u.a. eine Philosophie der Bayerischen Sportjugend*

In diesem Sinne nochmals HERZLICHEN DANK für die vergangenen Jahre.

A handwritten signature in black ink that reads "Martina Müller". The signature is written in a cursive style and is placed over a light gray, textured rectangular background.

Martina Müller
Kreisjugendleiterin